

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN der WAZ New Media GmbH & Co. KG für die Erbringung von „Cityweb-“ Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit und von Telediensten.

(Modem/ISDN)

„Cityweb“ ist ein eingetragenes und geschütztes Markenzeichen. Der Datendienst „Cityweb“ wird von der WAZ New Media GmbH & Co. KG, Friedrichstr.34-36, 45128 Essen (nachfolgend „Provider“) erbracht und erbringt für ihre Vertragspartner (nachfolgend „Kunden“) Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit und Teledienste (nachfolgend insgesamt auch „Dienstleistungen“) zu den von Cityweb in ihren Preislisten genannten Tarifen.

§ 1 Vertragsbeginn, Laufzeit

(1) Der Kunde unterbreitet dem Provider ein Angebot durch Bestätigung der AGB und Absendung der Anmeldung. Mit der Zustellung der Zugangsdaten beim Kunden gilt der Vertrag über die Nutzung der Services als geschlossen. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Fällt der Zeitpunkt der Freischaltung der Services auf einen früheren Termin als die Zustellung der Zugangsdaten beim Kunden, so gilt der Zeitpunkt der Freischaltung als Vertragsbeginn.

2) Die Nutzung der Services ist Minderjährigen nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten gestattet. Erziehungsberechtigte haben ihrer Aufsichtspflicht genüge zu tun und haften, soweit gesetzlich bestimmt, für die Verletzung Ihrer Aufsichtspflicht.

(3) Die Gültigkeit der vereinbarten Bereitstellungszeiten und Verfügbarkeitszeiten obliegt der rechtzeitigen Erfüllung aller Verpflichtungen des Kunden. Die rechtzeitige Erfüllung aller Verpflichtungen des Kunden gilt für die Erbringung der Services als unabdingbare Voraussetzung.

§ 2 Pflichten des Providers

1) Die Services des Providers beinhalten die Bereitstellung von Internet-Zugang, inkl. E-Mail-Service und Homepage-Service, sowie zusätzliche Dienste. Der genaue Leistungsumfang der Services ist jederzeit auf der Website des Providers abrufbar.

2) Der zur Verfügung gestellte Internet-Zugang erstreckt sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland und kann nur durch einen Festnetzanschluss der T-COM in Anspruch genommen werden. Die Leistung des Providers ist immer eine Wahlverbindung, die für Daten über Modem, ISDN oder per GSM Netz nutzbar ist.

3) Die Services stehen täglich ohne Unterbrechung zur Verfügung, mit Ausnahme der Zeiten, zu denen die Leistung wegen Störungen von Dritter Seite und Reparaturen oder Wartungsarbeiten zur Aufrechterhaltung der Services nicht erbracht werden kann. Es besteht jedoch kein Anspruch auf ständige Verfügbarkeit der Services, soweit Störungen infolge Fremdeinwirkungen ohne schuldhafte Mitwirkung des Providers entstanden sind, oder die Selbstbelieferung des Providers mit Vorleistungen nicht erfolgt ist.

§ 3 Allgemeine Pflichten des Kunden

1) Der Kunde ist verpflichtet den Provider über Änderungen in der Bankverbindung, Post- oder E-Mailadresse oder sonstigen vertragsrelevanten Daten mindestens 14 Tage vor Monatsende schriftlich per Briefpost, Fax oder E-Mail zu informieren.

Alternativ kann die Änderung im Kundencenter auf www.cityweb.de online durchgeführt werden.

2) Für den Kunden erkennbare Mängel oder Schäden sind dem Provider unverzüglich anzuzeigen. Der Kunde ist verpflichtet Hinweise auf Art und Umfang erkennbarer Mängel oder Schäden zu geben und im Rahmen des Zumutbaren Unterstützung zu leisten diese nachvollziehbar zu machen um ihre Behebung zu beschleunigen oder zu erleichtern.

§ 4 Zahlungsbedingungen und Abrechnung

1) Für die Nutzung der Services des Providers gelten die auf der Website des Providers publizierten Preise.

2) Der Abrechnungszeitraum beträgt jeweils einen Kalendermonat, hiervon ausgenommen ist der erste Abrechnungszeitraum. Der erste Abrechnungszeitraum beginnt am Tag des Vertragsschlusses und endet am vom Provider bestimmten Abrechnungsstichtag. Eine Verschiebung des Abrechnungsstichtages durch den Provider wird den Kunden unter Einhaltung einer angemessenen Frist mitgeteilt. Dauert eine Verbindung vom letzten Tag eines Kalendermonats bis zum 1. Tag des Folgemonats ohne Unterbrechung, so wird die Verbindung im EVN in dem Monat angezeigt, in dem Sie aufhört, zugeordnet und berechnet wird die volle Verbindung aber immer zu dem Monat wo diese gestartet wurde. Die Abrechnung der Services erfolgt nach Erbringung der Leistung und ist mit Zugang der Rechnung fällig.

3) Die monatlichen Abrechnungen werden im PDF-Format im Kundencenter auf www.cityweb.de bereitgestellt. Die Vergabe der Login - Daten für das persönliche Kundencenter erfolgt bei Anmeldung.

4) Die Abrechnung kann ebenfalls durch extra dafür bereitgestellte und auf der Website www.cityweb.de ausgewiesene Tarife durch die Rechnungsstellung über die T-COM erfolgen, sofern zwischen dem Kunden und der T-COM ein Vertrag über die Überlassung eines analogen oder ISDN Telefonanschlusses einschließlich der Herstellung von Telefonverbindungen zumindest im Ortsbereich besteht. Diese dem Provider zustehenden Entgelte werden dem Kunden in der Rechnung der T-COM gesondert ausgewiesen (Call-by-Call-Verfahren). Unter Umständen erfolgt die Ausweisung der Beträge unter Nennung eines Telekommunikationsunternehmens, welches im Auftrag des Providers die Verbindung zwischen dem Netz der T-COM und den vom Provider zur Verfügung gestellten Diensten herstellt. Insofern gilt die seitens des Kunden an die T-COM erteilte Einzugsermächtigung ebenso für die durch die T-COM abgerechnete Vergütung des Providers.

5) Eine Versendung der Rechnung auf dem Postweg, aufgrund eines Verlangens des Kunden, ist generell nicht vorgesehen. Kommt der Provider dennoch auf freiwilliger Basis diesem Verlangen nach, wird für diese Sonderleistung 5,00 Euro pro Vorgang für Gebühren und Porto berechnet.

(6) Berechnungsgrundlage ist die Erfassung der Verbindungsdaten mit Start- und Stoppzeitpunkt. Die einzelnen Verbindungen werden minutengenau berechnet, sofern nicht anders erwähnt.

7) Einwendungen müssen schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail erfolgen und sind zu begründen. Die Rechnungsbeträge gelten nach Ablauf von sechs Wochen ab Rechnungszugang als anerkannt. Einwendungen können nur vor Ablauf dieser Frist erhoben werden. Auf Einwendungen gegen Rechnungsbeträge und den Folgen des Fristablaufes werden Kunden in der

Rechnung aufmerksam gemacht. Der Provider ist berechtigt die Verbindungsdaten nach Ablauf der Frist zu löschen.

8) Der Provider wird durch den Kunden ermächtigt, die anfallenden Rechnungsbeträge vom Konto des Kunden unter Angabe seiner Bankverbindung einzuziehen. Die Erteilung dieser Einzugsermächtigung ist für die Zahlung erforderlich. Für die notwendige Deckung seines Kontos zum Abrechnungstichtag hat der Kunde zu sorgen. Rücklastschriften, die der Kunde zu vertreten hat, berechnet der Provider mit einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00€.

9) Kunden, die sich schuldhaft unter Angabe unrichtiger oder fingierter persönlicher Daten Zugang zu den Services des Providers verschafft haben, und/oder ihnen nicht erteilte Zugangskennungen verwenden, verpflichten sich dem Provider zusätzlich eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 75,00 EURO zu zahlen. Diese Bearbeitungsgebühr ist zusätzlich zu den entstandenen Verbindungsentgelten dem Provider zu zahlen.

10) Der Provider ist berechtigt, Verbindungsentgelte zu ändern. Der Provider wird Sie über Änderungen online informieren. Die Verbindungsentgelte werden vom Provider unter www.cityweb.de online veröffentlicht, zusätzlich liegt die jeweils aktuelle Preisliste zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Kundenservice der WAZ New Media GmbH & Co. KG, Friedrichstr. 34 - 38, 45128 Essen bereit. Insofern der Kunde mit Änderungen der Preise für die Verbindungs- oder sonstigen Entgelte nicht einverstanden ist, kann dieser den Vertrag mit dem Provider jederzeit mit sofortiger Wirkung kündigen. Preiserhöhungen bei Tarifen mit monatlich festgelegter Grundgebühr gelten als vom Nutzer genehmigt und werden Bestandteil des Vertrages, es sei denn, der Nutzer hat innerhalb eines Monats ab Änderungsbekanntgabe per Brief, Fax oder E-Mail der Änderung ganz oder teilweise widersprochen. Der Provider wird dem Nutzer bei Beginn der Online-Änderungsmittelteilung auf die Bedeutung und die Folgen seines Verhaltens besonders hinweisen.

11) Der Provider kann jederzeit einen externen Dienstleister mit der Abrechnung der in Anspruch genommenen Leistungen sowie aller Forderungen gegenüber seinen Kunden beauftragen.

§ 5 Kündigung, Sperrung der Services

1) Beide Vertragsparteien haben ein Kündigungsrecht. Die für die einzelnen Tarife und Leistungen geltenden Kündigungsfristen und Vertragslaufzeiten sind den jeweils aktuellen Leistungsbeschreibungen auf www.cityweb.de zu entnehmen. Ist keine feste Vertragslaufzeit vereinbart, ist der Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen. Soweit in den Leistungsbeschreibungen keine anderen Kündigungsfristen definiert sind, ist eine Kündigung immer mit einer Frist von 2 Monaten zum Ende eines Kalendermonats möglich (Frühestens jedoch zum Ende einer etwaigen Mindestvertragslaufzeit). Jede Kündigung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, hierzu zählt auch E-Mail oder Fax. Die kündigende Partei trägt hinsichtlich des Zugangs der Kündigung des Nutzers die Beweislast. Allen Call by Call Tarifen (Tarife ohne monatliche Grundgebühr) liegt keine Kündigungsfrist zu Grunde. Auf die Kündigung/ Deaktivierung durch den Provider von Call by Call Tarifen bei längerer Nichtnutzung wird explizit im §7 Abs. 13 eingegangen.

2) Ist der Vertrag auf bestimmte Zeit geschlossen oder wurde mit dem Kunden eine Mindestlaufzeit vereinbart, so verlängert sich der Vertrag jeweils um die vereinbarte Mindestlaufzeit, wenn der Vertrag nicht gemäß Kündigungsfrist zum jeweiligen Ablauf gekündigt wird. Dies gilt nicht, wenn mit dem Kunden gesondert Abweichendes vereinbart wird.

3) Unberührt bleibt das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde schuldhaft gegen die in diesem Vertrag geregelten Pflichten verstößt oder sein zum Lastschriftverfahren benanntes Konto auflöst oder die erteilte Einzugsermächtigung widerruft, ohne zugleich eine Einzugsermächtigung für ein anderes Konto zu erteilen.

4) Im Fall der außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund erfolgt eine sofortige Sperrung des Benutzerzuganges. Eingehender E-Mail-Verkehr wird unter entsprechendem Hinweis an den/die Absender abgewiesen. Die Löschung der Bestandsdaten sowie der durch den Provider zugewiesenen Daten erfolgt wie in § 5 Abs. 3 aufgeführt. Etwaige beim Provider noch abgespeicherte, dem Kunden durch die Sperrung aber nicht mehr zugängliche Daten, können vom Kunden durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Provider (ausschließlich Brief oder Fax) herausverlangt werden. Soweit der Herausgabe keine behördlichen Anordnungen entgegenstehen, werden diese ausschließlich im Wege der Datenübertragung an den Kunden übergeben. Spezielle Wünsche des Kunden, wie z.B. der Datensicherung auf einen CD-Rohling, werden nur nach gesonderter Vereinbarung und Abrechnung vorgenommen.

(5) Der Service kann durch den Provider gesperrt werden, sofern ein Zahlungsverzug des Kunden vorliegt. Ein anhaltender Zahlungsverzug berechtigt den Provider zur außerordentlichen Kündigung. Eine Sperrung ohne Ankündigung und Wartefrist ist nach den in § 19 Abs. 2 TKV genannten Fällen insbesondere auch dann möglich, wenn das Entgeltaufkommen in sehr hohem Maße ansteigt und Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der Kunde bei einer späteren Durchführung der Sperrung die in der Zwischenzeit erbrachten Leistungen nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig bezahlen wird und geleistete Sicherheiten verbraucht sind und die Sperrung nicht unverhältnismäßig ist. Der Provider wird die Sperrung im Rahmen der technischen Möglichkeiten auf den betroffenen Dienst beschränken und unverzüglich aufheben, sobald die Gründe für ihre Durchführung entfallen sind. Die Vollsperrung eines allgemeinen Netzzugangs wird erst nach Durchführung einer mindestens einwöchigen Abgangssperre erfolgen. Für die Sperrung des Anschlusses und gegebenenfalls für den Wiederanschluss kann ein Entgelt erhoben werden.

(6) Besteht aus Sicht des Providers der begründete Verdacht eines Missbrauches, wird der Provider den Service des Kunden zu dessen Sicherheit sperren. Dies kann beispielsweise, aber nicht ausschließlich, bei einer extrem über das übliche Maß hinausgehenden Nutzung erfolgen.

§ 6. Haftungsbeschränkungen und Schadensersatzansprüche

(1) Für Informationen, Programme oder Daten, die durch den Dienst von Dritten an den Kunden übermittelt werden, haftet der Provider nicht. Dies bezieht sich insbesondere auf die Funktionalität, Kompatibilität und Virenfreiheit von Daten und Software (z. B. Java-Applets), die sich über den Internet-Zugang laden lassen.

(2) Bei Daten, die sich über die Website des Providers oder von vom Provider zur Verfügung gestellten Datenträgern, laden lassen, haftet der Provider auf Ersatz bei Schäden, die in vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Weise vom Provider verursacht werden. Bei fahrlässiger Verletzung auch wesentlicher Vertragspflichten, jedoch unter Beschränkung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, nach den Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes und etwaigen anderen zwingenden gesetzlichen Haftungs Vorschriften sowie für Personenschäden und das Fehlen zugesicherter Eigenschaften, bei Mangelfolgeschäden nur für solche gegen

die die Zusicherung den Partner gerade absichern sollte. Liegt keiner der genannten Fälle vor, haftet der Provider nicht auf Schadensersatz.

(3) Der Provider ist von allen Kosten und Ansprüchen Dritter durch den Kunden freigestellt, die ihre Ursache in der Verletzung von Urheber-, Nutzungs-, Persönlichkeits- oder sonstigen Schutzrechten unter Verwendung der Zugangskennung des Kunden haben, es sei denn, der Provider hat dies zu vertreten.

(4) Der Provider haftet den gesetzlichen Bestimmungen gemäß nur für Schäden, die von ihm oder einem seiner Erfüllungsgehilfen grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden, hiervon ausgenommen sind zugesicherte Eigenschaften. Gemäß § 7 TKV haftet der Provider höchstens bis zu einem Betrag von 12.500 EURO je Schadensfall. Gegenüber der Gesamtheit der Kunden ist die Haftung auf zehn Millionen EURO je schadenverursachendes Ereignis begrenzt. Übersteigen die Beträge, die mehreren Kunden aufgrund desselben Ereignisses zu leisten sind, die Höchstgrenze, so wird der Schadensersatz in dem Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadensersatzansprüche zur Höchstgrenze steht. Die Haftungsbegrenzung entfällt, wenn der Schaden vorsätzlich verursacht wurde. Vorstehende Haftungsbeschränkung betrifft vertragliche wie auch außervertragliche Ansprüche. Unberührt bleibt die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz und für Personenschäden.

(5) Die Haftung des Providers ist bei solchen Schäden ausgeschlossen die aufgrund der rechtmäßigen Weigerung des Providers entstehen, Daten oder Programme nicht zu übermitteln oder zu speichern.

(6) Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen gegen Ansprüche des Providers aufrechnen und nur gegen solche Ansprüche steht dem Kunden ein Zurückbehaltungsrecht zu.

§ 7 Besondere Regelungen für den Bereich "Internet-Zugang"

(1) Im Rahmen der Zugangskennung wird dem Kunden optional eine oder mehrere Mailboxen für E-Mails bereitgestellt. Es handelt sich bei dem zur Verfügung gestellten E-Mailpostfach um einen Zusatzdienst. Ein Anspruch auf eine kostenfreie Cityweb E-Mailadresse ohne einen Cityweb Internetzugang zu nutzen besteht nicht. Bereits bei einer Auslastung der Kapazität von 70% des Mailpostfaches wird der Kunde durch eine automatisch generierte E-Mail davon in Kenntnis gesetzt. Die Kapazität des Postfachs beträgt 10 MB. Pro empfangener E-Mail darf ein Datenvolumen von 3,5 MB nicht überschritten werden. Ist die Aufnahmekapazität der Mailbox für eine eingehende E-Mail nicht mehr ausreichend um diese aufzunehmen, wird diese E-Mail vom Provider abgewiesen. Der Versender der abgewiesenen E-Mail wird mittels einer allgemeingültigen Rückmeldung per E-Mail darüber in Kenntnis gesetzt. Ansprüche gegen den Provider können hieraus nicht entstehen. Die Kapazität einer evtl. Kunden-Homepage ergibt sich aus dem auf der Homepage des Providers ausgewiesenen Wert.

(2) Der Provider wird zum Schutz der Nutzer und der Infrastruktur vor unverlangt zugesandten Massenmails (Spam) den Empfang und die Zustellung von eingehenden E-Mails ablehnen, wenn aufgrund eines automatisierten Prüfverfahrens eine nicht unerhebliche Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass es sich bei der betroffenen Nachricht um eine unverlangt zugesandte Massenmail handelt. Die von Cityweb in den Ordner "Spam" sortierten E-Mails werden automatisch gelöscht. Die Voreinstellung beträgt derzeit 30 Tage. Erst nach Ablauf dieser Zeit werden die E-Mails im Ordner "Spam" gelöscht. Sie können jederzeit den Ordner "Spam" aufrufen und die

erwünschten E-Mails in den Ordner "Posteingang" verschieben. Dort werden die Nachrichten natürlich nicht gelöscht. Mit Viren versehenen E-Mails werden von Mailserver nicht angenommen und umgehend gelöscht. Der Versender der abgewiesenen E-Mail wird nicht darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Annahme verweigert wurde. Für hierbei auftretende Fehler und daraus resultierenden Datenverluste haftet der Provider nur bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz.

(3) Alle im Rahmen des Internet-Zugangs vom Provider zugänglich gemachten Text-, Bild- und Tonmaterialien sind urheberrechtlich geschützt. Die - auch auszugsweise - Reproduktion, Übersetzung sowie sonstige Verwendung ist untersagt und nur nach schriftlicher Genehmigung durch den Provider gestattet.

(4) Die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Inhalte wird vom Provider nicht garantiert. Für Inhalte, die nicht auf den Servern des Providers liegen, ist dieser nicht verantwortlich und kann keinerlei Gewähr für diese Inhalte übernehmen (§ 5 Abs. 2 und 3 TDG).

(5) Der Provider ist berechtigt, den Zugriff auf Internet-Newsgruppen oder IRC-Kanäle abzuschalten, sofern deren Inhalte gegen geltendes deutsches Recht, gesetzliche und/oder behördliche Verbote oder die guten Sitten oder die öffentliche Ordnung verstoßen. Ansprüche des Kunden entstehen in solchen Fällen nicht.

(6) Der Verfasser eines Beitrages in einem Forum oder Chat überträgt dem Provider automatisch das räumlich und zeitlich unbegrenzte Nutzungsrecht an seinem Beitrag bzw. seinen Beiträgen. Die Inhalte von Foren und Chats geben nur die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Der Provider übernimmt jedoch dadurch keine Haftung für den Inhalt

(7) Für alle vom Kunden bzw. über seine Zugangskennung produzierten Inhalte (Forenbeiträge, Homepages etc.) ist dieser selbst verantwortlich. Eine Überwachung oder Überprüfung findet nur auf Hinweis von Dritten statt. Der Kunde kann die nachträgliche Löschung von Inhalten durch den Provider nicht verlangen. Eine Homepage ist mit einem Impressumvermerk zu versehen, in welchem der Name und eine ladungsfähige Anschrift des Verantwortlichen genannt wird.

(8) Der Kunde stellt den Provider von etwaigen Schäden bzw. Ansprüchen Dritter frei, die aus Beiträgen resultieren, die über seine Zugangskennung produziert wurden. Der Kunde gewährleistet, dass die Inhalte seiner Beiträge nicht gegen geltendes deutsches Recht, gesetzliche oder behördliche Verbote sowie die guten Sitten und die öffentliche Ordnung verstoßen, sowie das Ansehen des Providers schädigen können oder auf Angebote mit solchem Inhalt hinzuweisen. Der Provider ist berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, solche Inhalte sowie nicht themenbezogene, beleidigende, diskriminierende oder in sonstiger Weise rechtlich bedenkliche Inhalte zu löschen.

(9) Eine Überlastung durch übermäßige Inanspruchnahme der Netz-Infrastruktur des Providers oder Teilen davon hat der Kunde zu unterlassen. Darunter sind insbesondere zu verstehen: unaufgeforderter Versand von Nachrichten an Dritte zu Werbezwecken (Spamming), Versand von Massensendungen (Junk-Mail), sowie die parallele Veröffentlichung von Beiträgen gleichen Inhalts mehrfach oder in mehreren Foren oder Chats (Cross-Posting). Im Falle der Zuwiderhandlung ist der Provider zur fristlosen Kündigung des Vertrages und sofortigen Sperrung des Kundenzuganges berechtigt.

(10) Die dem Kunden zur Verfügung gestellten Zugangsdaten (Benutzername, Passwort, etc.) sind sicher zu verwahren und vor dem Zugriff Dritter wirksam zu schützen. Hierzu ist das Passwort in regelmäßigen Abständen zu ändern. Der Kunde haftet auch für Entgelte die Dritte über seine Zugangskennung verursachen. Bei Verdacht auf Missbrauch durch Dritte ist dies dem Provider unverzüglich mitzuteilen, eine sofortige Accountsperrung zu veranlassen und ggf. eine Strafanzeige gegen den möglichen Verursacher zu stellen. Der Provider ist durch den Kunden von Kosten und Ansprüchen Dritter, die durch die Verletzung der vorstehenden Pflichten entstehen, freigestellt.

(11) Der Kunde ist nicht berechtigt, die durch den Provider erbrachten Internetdienste entgeltlich an Dritte weiterzuleiten. Der Kunde ist ausdrücklich berechtigt, die Zugangskennung auf mehr als einem Computer bzw. in Mehrplatzsystemen oder Netzwerken mit der Möglichkeit der Nutzung durch mehrere Computer oder Terminals zeitgleich einzusetzen. Er verpflichtet sich jedoch ausdrücklich, die Bestimmungen dieses Vertrages über Entgeltzahlung bzw. Geheimhaltung seiner Zugangskennung, auch im Falle der Mehrfachnutzung einzuhalten und daraus entstehenden Verpflichtungen persönlich zu übernehmen.

(12) Das Zugangsnetz ins Internet (Backbone) und der Telefonzugangsnetzbetreiber kann durch den Provider jederzeit gewechselt werden. Die hohe Qualität des durch den Provider bereitgestellten Internet-Zugangs kann eine Änderung der Einwahlnummer erforderlich machen. Der Provider ist berechtigt Einwahlnummern zu ändern. Neue Einwahlnummern teilt der Provider dem Kunden unverzüglich mit und fordert den Kunden ggf. zu deren ausschließlichen Verwendung auf. Es ist dem Provider darüber hinaus gestattet, die Einwahlnummern auf dem Rechner des Kunden mittels Update zu verändern.

(13) Wird durch einen Kunden mit einem Call By Call Tarif (Tarif ohne feste monatliche Grundgebühr) über einen zusammenhängenden Zeitraum von 3 Monaten keine Verbindung zum Internet über die zugewiesene Benutzerkennung des Providers hergestellt, wird der Kunde per E-Mail darüber informiert, dass sowohl der Internetzugang als auch das bereitgestellte E-Mailpostfach innerhalb von 4 Wochen deaktiviert werden, insofern innerhalb dieser Frist keine neue Einwahl in das Internet stattfindet. Die Löschung von Daten die dem Benutzerkonto des Call By Call Kunden zugewiesen sind, erfolgen nach Maßgabe § 5 Abs. 4 dieser Bedingungen, wobei der Tag an dem der Provider zur automatischen Löschung berechtigt ist, als der Tag der außerordentlichen Kündigung im Sinne von § 5 Abs. 4 anzusehen ist.

§ 8 Widerrufsrecht

Nach § 312d BGB steht dem Kunden ein Widerrufsrecht zu. Der Kunde ist berechtigt, sein Angebot zum Abschluss eines Vertrages über die Services innerhalb einer Frist von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen gegenüber dem Provider zu widerrufen. Die Frist beginnt mit Vertragsschluss. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs per Brief, Fax oder E-Mail an die in der Widerrufsbelehrung (Anmeldebestätigung) angegebene Adresse bzw. Faxnummer und E-Mailadresse. Das Widerrufsrecht erlischt mit der Inanspruchnahme der Services des Providers durch den Kunden.

§ 9 Datenschutz

(1) Gemäß § 33 BDSG und § 4 Absatz 1 TDDSG weist der Provider darauf hin, dass Namens-, Bankverbindungs- und Adressdaten beim Provider gespeichert werden. Ebenfalls werden die zur Entgeltermittlung erforderlichen

Verbindungsdaten und evtl. der Inhalt von Homepage und E-Mail Account (personenbezogene Daten), soweit zur Vertragsdurchführung nötig, erhoben, gespeichert und genutzt. Soweit sich der Provider Dritter zur Erbringung der angebotenen Dienste bedient, werden solche Daten auch im Rahmen der relevanten Datenschutzbestimmungen übermittelt, wenn dies zur Sicherstellung des Betriebes erforderlich ist und schützenswerte Interessen des Kunden nicht beeinträchtigt werden. Die anfallenden Verbindungszeiten und die Rufnummer werden von den Betreibern des von dem Provider genutzten Telefonzugangsnetzes (Backbone) erfasst und an den Provider zu Abrechnungszwecken übermittelt. Dies ist auch dann der Fall, wenn der Kunde die sog. Rufnummerunterdrückung aktiviert hat. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte findet nicht statt.

11. Datennutzung

Der Provider verwendet personenbezogene Daten der Nutzer, um:

- die Cityweb Dienstleistungen zu erbringen.
- auf Basis des Nutzungsverhaltens cityweb.de ständig zu verbessern, das Interesse an unseren Dienstleistungen zu messen und Nutzer über Dienstleistungen und Neuerungen zu informieren.
- technische Probleme zu beheben und eventuelle Streitigkeiten beizulegen.
- rechtswidrige und missbräuchliche Nutzung unserer Dienstleistungen zu verhindern und dagegen vorzugehen und um die Nutzungsbestimmungen durchzusetzen.
- in regelmäßigen Abständen Kundeninformationen an die bei der Registrierung angegebenen E-Mail-Adressen zu senden.
- Diese Mitteilungen ergänzen die Service-Leistungen des Providers, um sämtliche Nutzer kontinuierlich über Veränderungen und Neuerungen zu informieren.

12. Widerrufsrecht und Auskunft

Wenn Sie dem Provider personenbezogene Daten überlassen haben, können Sie diese bei cityweb.de jederzeit wieder löschen lassen, sofern der Provider die Daten nicht zwingend für die Abwicklung der bestehenden Vertragsbeziehungen benötigt oder zu ihrer Aufbewahrung gesetzlich verpflichtet ist. Wenn Sie Ihre Einwilligung zur Übermittlung Ihrer Daten an Dritte erteilt haben, können sie diese Einwilligung jederzeit frei gegenüber dem Provider widerrufen. Auf Wunsch erhalten Sie unentgeltlich Auskunft über alle personenbezogenen Daten, die der Provider über Sie gespeichert hat. Sie haben die Möglichkeit, etwaige Fehler jederzeit berichtigen oder zeitlich überholte Informationen auf den neuesten Stand bringen zu lassen. Bitte schreiben Sie an cityweb.de c/o WAZ New Media GmbH & Co. KG, Friedrichstr. 34 - 38, 45128 Essen.

§ 12 Sonstige Bestimmungen

(1) Das Änderungsrecht dieser AGB durch den Provider bleibt unberührt. Diese Änderungen werden unter Berücksichtigung der Interessen des Anbieters durchgeführt, wenn sie für den Nutzer zumutbar sind. Wirtschaftliche Nachteile entstehen dem Kunden daraus nicht. Gegen die AGB-Änderung steht dem Kunden ein Widerrufsrecht zu. Auf die Rechtsfolgen eines unterbliebenen Widerrufsrechts bei Änderung der AGB wird der Provider in geeigneter Form hinweisen.

(2) Der Provider ist berechtigt seine Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag an einen Dritten abzutreten. In diesem Fall hat der Kunde das Recht, sich vom Vertrag zu lösen.

(3) Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Parteien gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

§ 13 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An ihre Stelle soll eine angemessene Regelung treten, die - soweit rechtlich zulässig - dem mit der unwirksamen Bestimmung bezweckten bzw. gewollten am ehesten entspricht.

Stand: 17.03.2008